

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entschieden; die ganze Ortschaft Holz wurde 1902 wieder in Friedburg eingeschult; auch im Benefiziatenwöckl in Heiligenstatt wollte man um 1900 eine Schule einrichten, aber dagegen war das Hochw. Bischöfl. Ordinariat. So entschloß man sich dann, die Schule in Lengau zu vergrößern.

In dieser Zeit beginnt auch die Zeit der Schulhausbauten in unserer Gemeinde. Schon 1891 hatte der Ortschaftsrat die alte Schule in Hecken verkauft und einen Neubau an der heutigen Stelle in Weißenbach-Schneegattern um 9200 fl. aufführen lassen. Baumeister war Michael Sprizendorfer aus Steindorf. Die neue Schule wurde zweiklassig gebaut. 1924—1925 wurde diese Schule durch Baumeister Thurnberger aus Munderfing zu einer vierklassigen Schule umgebaut. Außer den vier Lehrzimmern befinden sich auch noch die nötigen Lehrerwohnungen im Schulgebäude. (Kosten der Erweiterung 60.000 Schilling.) In Friedburg wurde die Schule 1927 umgebaut durch den Baumeister Franzmaier in Mattighofen. Die alte Schule, deren Klassenzimmer noch ganz hölzern waren, mußte einem gemauerten Neubau mit drei ganz modernen Klassenzimmern weichen.

Was die Schülerzahl der Schule in Friedburg anbelangt, so besuchten die Schule 1901/02: 156 Kinder, 1902 03: 177, 1905/06: 207, 1906/07: 191, 1907/08: 190, 1908/09: 180, 1909/10: 167, 1913/14: 160 usw. 1924/25 163 Kinder.

Während der Zeit des Weltkrieges (1914—1918) haben sich die Schulkinder durch allerhand Sammlungen betätigt. So sammelten sie Brombeerblätter, Brennesseln, Wäsche, Kriegsmetall (Kupfer, Zink, Messing: 188½ Kilogramm); Eier für Verwundete; für die Soldaten haben sie Papiersohlen gefertigt und Socken gestrickt; auch haben sie ihre kleinen Ersparnisse in Kriegsanleihen angelegt. Nach der Kriegszeit haben sie sich beteiligt an der Glockenweihe in Friedburg 1923 (zwei neue Glocken) und in Lengau am 21. September 1924 (drei neue Glocken zum Preise von 6300 Schilling).

Zum Schlusse füge ich nun noch den heutigen Schulsprenkel der einzelnen Schulen und die Oberlehrer, soweit sie bekannt sind, an.

Zum Schulsprenkel Friedburg gehören jetzt (1927) die Ortschaften: Friedburg, Heiligenstatt, Aua, Leichstatt (rechts vom Triftbach), Holz, Ameisbeig, Rübühel, Bauernwies, Gafel, Baierberg, St. Ulrich, Untererb und Mittererb.